

Vorstellung Vorentwurf Grün- und Spielfläche Alter Friedhof Themengruppe 1



7.10.2020, 17.30 Uhr, Bürgersaal

Ergebnisprotokoll

27 Teilnehmende, 2 Personen entschuldigt

Stadtteilmanagement (STM): Andreas Böhler, Simone Gretsch

Amt für Stadtplanung und Wohnen: Franziska Laue

Garten-, Friedhofs- und Forstamt: Bianca Hohn

Büro Winkler & Boje: Werner Winkler

Arbeitskreis Historisches Münster: Friedrich Nagel, Rolf Heinrich

1 Begrüßung und Protokoll

Andreas Böhler vom Team Soziale Stadt begrüßt alle Teilnehmenden und verweist auf die geltenden Corona-Auflagen.

2 Historischer Rückblick

Herr Nagel vom AK Historisches Münster gibt Einblicke in die historische Entwicklung des "Alten Friedhofs".

- ▶ Der Alte Friedhof war seit 1740 als Kirchhof bekannt, 1912 wurde der "neue" Friedhof an die Burgholzstraße verlegt. Erst 1950 entschied der Gemeinderat, die Fläche als Grünfläche umzuwidmen. Von den alten Grabsteinen konnten nur wenige erhalten werden.
- ▶ Die großen Bäume sind teilweise sehr alt. Sie sind keine Grabbepflanzung, sondern wurden schon vor dem 2. Weltkrieg gepflanzt
- ▶ Die damalige Aussegnungshalle wurde abgebaut und diente – wiederaufgebaut – am Neckar zeitweise als Bootshaus.
- ▶ Einige Fotos zeigen Beerdigungen von namhaften Personen aus dem Ort.

3 Vorstellung Entwurf

Herr Winkler vom Büro Winkler & Boje stellt den Vorentwurf vor. Er zeigt zunächst den aktuellen Zustand. Die vorhandenen Spielgeräte werden abgebaut, es werden zukünftig hauptsächlich naturnahe Materialien verwendet. Viele Wünsche aus der Beteiligung konnten in die Planungen einfließen. Auch der Anspruch, motorische Fähigkeiten zu fördern soll erreicht werden:

- ▶ Die Fläche wird als Kulturgut behandelt (steht jedoch nicht unter Denkmalschutz), tief graben (im Rahmen der Neugestaltung) ist hier aufgrund der früheren Friedhofsnutzung nicht möglich.
- ▶ Zwischen den Bäumen entstehen Plateaus als Spielinseln für verschiedene Altersgruppen. Die Plateaus sind durch Wege, Seile, Brücken oder eine Böschung miteinander verbunden.
- ▶ Inmitten der Fläche soll ein großes, besonderes Spielgerät entstehen (Klettern, Rutschen). Der Sicherheitsaspekt ist gegeben: Je höher das Spielgerät umso schwieriger ist es auch für Kinder, es zu nutzen.
- ▶ Für Kinder entstehen zwei Schaukeln (Nest- und normale Schaukel). Der Kleinkindbereich ist abgewendet von der Enzstraße in der nord-östlichen Ecke der Fläche, mit einem Aufenthaltsbereich für Eltern.
- ▶ Der Durchgängige Rundweg wird erhalten und befestigt.
- ▶ Der alte Baumbestand soll erhalten und geschützt werden (daher wichtig: ausreichend Abstand der Spielgeräte zu Bäumen und Wurzelwerk, kein Baumhaus o. ähnliches möglich).
- ▶ Vom Schulhof der Elise-von-König-Gemeinschaftsschule soll ein Durchgang entstehen. Auch zum Gelände des Ev. Enz-Kindergartens soll es einen Durchgang (Tor) geben (Zaun muss erneuert werden).
- ▶ Die Friedhofsmauer (Enzstraße) muss aus Sicherheitsgründen (Fallschutz) erhöht werden, z.B. durch zusätzliche Steinreihe oder Abgrabung Gelände auf der Grün- und Spielfläche. Die Montage eines Geländers soll vermieden werden.

- ▶ Die rückwärtige Mauer der Gebäude (Jagststraße) zur Grünfläche ist mit Graffiti beschmutzt und Treffpunkt Jugendlicher (Müllstelle) – es ist noch nicht klar, wie dieser Bereich umgestaltet und aufgewertet wird, außerdem müssen noch die Zuständigkeiten für den Erhalt der Mauer geklärt werden.

Weitere Rückfragen (→ Antworten Winkler & Boje / Vertreter der Stadtverwaltung)

Wird auch wieder ein **Häuschen** aufgebaut?

- Eher nicht – bietet auch für Jugendliche oder Erwachsene Rückzugsmöglichkeiten, die nicht gewollt sind.

Um zu vermeiden, dass der Spielplatz zu einem Angstraum wird, wäre eine **Beleuchtung** wünschenswert.

- Die Frage nach der Beleuchtung ist noch offen. Problematisch ist dabei, dass der Platz dann auch im Dunkeln genutzt wird.

Wäre auch eine **Bepflanzung vor der Mauer** möglich, statt das Gelände ggf. abzugraben?

- Eher nicht, da die Bepflanzung keinen ausreichenden Schutz bieten würde.

Absturzsicherung an den Grenzen: Der Maschendrahtzaun ist zu niedrig. Jugendliche steigen immer wieder über den Zaun. Außerdem Probleme mit Müll / Flaschen.

- Alle Grenzen des Grundstücks werden gesichert - ein Plan mit den Grundstücksgrenzen liegt vor und wird geprüft. Eine absturzsichere Begrenzung muss mind. 1 Meter hoch sein.

Für welche **Altersgruppen** ist der Spielplatz nutzbar?

- Die vorgesehenen Spielgeräte sind vor allem für Kinder von 6 bis 12 Jahren gedacht, für jüngere Kinder sind die Sandbereiche nutzbar. Für ältere Kinder soll vor allem ein hohes und vielseitiges großes Spielelement spannend sein.

Ich habe den Eindruck, dass der **Platz kaum genutzt** wird.

- Die Umgestaltung hat zum Ziel, dass der Platz attraktiver wird und zukünftig von mehr Personen genutzt wird.

Ist eine **Seilbahn** möglich? – früher gab es dort eine. Im Kleinkindbereich wäre eine kleine **Rutsche / eine Rutschrampe** toll.

- Nein, eine Seilbahn würde mind. 25 Meter Länge benötigen und den Spielplatz trennen (gefährliche Querung). Zudem wäre durch eine Seilbahn kein Platz mehr für andere Spielgeräte. Vorschlag für Kleinkindbereich wird aufgenommen.

Vor Ort wäre es schön, wenn es eine **Erinnerung an den historischen Friedhof** gäbe.

- Die Tafel vom Arbeitskreis Historisches Münster gibt es noch, aber es ist sicher noch mehr möglich. Wir behalten dies im Blick.

Probleme mit **Müll und Vandalismus**

- Es sollen ausreichend Mülleimer zur Verfügung stehen, eine hochwertige Gestaltung der Anlage soll außerdem Zerstörung entgegenwirken.

Es gibt im Stadtteil nur wenige **Plätze für Jugendliche**. Gerade für Mädchen sind die verfügbaren Orte im Dunkeln häufig ein Angstraum. Der Platz der Feuerwehr oder am Neckar könnten mögliche Orte für Jugendliche werden.

- Die Themen sind bekannt und können auch im Rahmen der Sozialen Stadt bedacht werden. Im Masterplan Neckar und im Masterplan Urbane Bewegungsräume wird das Thema zudem aufgegriffen.

Wichtig ist nach der Umgestaltung auch die regelmäßige **Pflege der Fläche und Wartung der Spielgeräte**.

- Alle Spielgeräte der Stuttgarter Spielplätze werden vier Mal im Jahr durch das Garten-, Friedhofs- und Forstamt kontrolliert. Wenn Schäden festgestellt werden, müssen Gelder beantragt werden.

4 Ausblick

Zeitplan:

- ▶ Oktober 2020 – Vorstellung Vorentwurf Schule / Kindergarten
- ▶ November 2020 – Überarbeitung Planung
- ▶ Ende 2020 – Vorstellung im Bezirksbeirat
- ▶ 2021 – Genehmigungsverfahren, ggf. Auftragsvergabe und Bestellung Spielgeräte
- ▶ 2022 – geplante Umsetzung

